



Bereich: EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 08.01.2009

2009/011
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	27.01.2009	
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	29.01.2009	

Betreff

Projektantrag: "Erstellung von Klimaschutz- und Teilkonzepten"
Hier: Neue Lichtstruktur für Castrop-Rauxel - stadtstrukturelle Lichtplanung und techn. Energieeffizienz für eine nachhaltige Stadtbeleuchtung

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Über den weiteren Fortgang des Verfahrens ist frühzeitig im Ausschuss zu berichten.

Sachverhalt

Im Rahmen der Diskussion um eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung und unter Bezugnahme auf den Antrag der SPD Ratsfraktion und Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen vom 16.04.2008 – hier: Castrop-Rauxel – Modellstadt für innovative Energiepolitik (Drucksache 2008/118) hat die Verwaltung auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums einen Projektantrag gemeinsam mit der FH Dortmund und in Kooperation mit der RWE Westfalen-Weser-Ems AG (Betreiber der Straßenbeleuchtung Castrop-Rauxel) entwickelt und dem Forschungszentrum Jülich GmbH zur Prüfung zugeleitet.

Zusammenfassung des Projektantrages:

Bis in die Gegenwart ist die funktionale Beleuchtung an die Erfordernisse des Straßenverkehrskörpers gekoppelt. Rechtliche Vorgaben, techn. Erfordernisse und finanzielle Möglichkeiten der jeweiligen Kommune setzen hierbei die Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Straßenbeleuchtung in Castrop-Rauxel.

Die unterschiedlichen Zuständigkeiten im kommunalen Planungs-, Bauordnungs- und Tiefbaubereich und die Ebenen der Stadtentwicklungspolitik können eine integrierte und nachhaltig ausgerichtete Beleuchtungskonzeption hemmen. Trotzdem beabsichtigt die Stadt Castrop-Rauxel unter Bezugnahme auf die gegebene Situation bis zum Jahre 2010/2011 eine Beleuchtungskonzeption zu entwickeln, die zielführend die unterschiedlichen Wirkebenen der nächtlichen Stadt aufgreift und in eine nachhaltige Beleuchtungssituation integriert. Hierbei wird hinsichtlich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduzierung geleistet, in dem moderne Lichttechnik und Strukturstrategie vereinigt werden. Eine integrierte Lichtplanung versucht dabei nicht objekt- sondern strukturbezogen zu wirken. Weniger im Vordergrund ist dabei ein herausragendes, sondern eher ein nachhaltiges Gesamtbild zu entwickeln.

Über die Etablierung eines solchen Verfahrens („integrierte Lichtplanung“ in einem „Masterplan Licht“) kann es gelingen, Produkte und Produktverwendung, Objekte und Räume, Lichtdaten und Nutzer gemeinsam gedanklich zu vernetzen und so eine neuartige integrierte Qualität herzustellen. Die systematische Einbeziehung der bereits jetzt bestehenden, jedoch in der Praxis getrennten Handlungs- und Wirkungsebenen ist ein vordringliches Ziel.

Neben einer Bestandsaufnahme der primären Lichtquellen auf kommunaler Seite (Lampenkörper) und der sekundären Lichtquellen auf gewerblicher oder privater Seite soll der Energieverbrauch der öffentlichen Einrichtung in Verknüpfung mit den zusätzlichen, projektbezogenen Beleuchtungsmaßnahmen in ein Planwerk einfließen, das auf der Ebene der Stadtentwicklungsplanung als Leitfaden zur Umsetzung zukünftiger Beleuchtungsmaßnahmen dient.

Vorhabenziel:

Das Vorhaben will die Stadtgestaltung bei Nacht in Verbindung mit der techn. Erneuerung der Funktionsbeleuchtung evaluieren und optimieren. Indem die Lichtsorten des öffentlichen Raums in eine integrierte Lichtplanung eingehen, wird die Energieeffizienz der Beleuchtung deutlich verbessert. Die Stadt Castrop-Rauxel plant eine Beleuchtungskonzeption, die zielführend die verschiedenen Wirkebenen der nächtlichen Stadt aufgreift und in eine nachhaltige Beleuchtungssituation eingliedert. Indem moderne Lichttechnik und Stadtstrukturstrategie vereinigt werden, wird durch nächtliche Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ein wesentlicher Beitrag zur CO₂-Reduzierung geleistet.

Arbeitsplanung:

Konzept und Durchführung einer umfassenden Bestandsaufnahme leiten den Prozess ein. Ein Stadtraumkonzept entwickelt stadtstrukturelle und beleuchtungsrelevante Grundlagen der nächtlichen Lichtgestaltung. Die Zielsetzung für den zeiträumlichen Bereich benennt Maßnahmenpakete. Der Gesamtprozess ist auf eine nachhaltige Projektentwicklung ausgerichtet. Dabei ist die Koordinierungsmaßnahme auf eine Kommunikations- und Partizipationsprozesse der Lichtakteure in Castrop-Rauxel ausgelegt. Die Machbarkeitsstudie erläutert die lichttechnische Umsetzung. Entwickelt werden ein Straßenbeleuchtungseffizienzkonzept, ein Sanierungskonzept und eine Beleuchtungsplanung bis 2015.

Ergebnisverwertung:

Das Vorhaben setzt einen entscheidenden Impuls für die Absicht, Castrop-Rauxel zu einer Modellstadt für innovative Energiepolitik zu machen. Im Rahmen des Themenfeldes „Energemaßnahmen der öffentlichen Hand“ wird die Energieeffizienz der durch die Stadt Castrop-Rauxel zu beeinflussenden Maßnahmen und Projekte betont.

Dazu sollen Neudefinition und Ausrichtung der Straßenbeleuchtung im urbanen Raum einen deutlichen Beitrag leisten. Das zu entwickelnde Konzept wird Energieeffizienzmaßnahmen zum nachhaltigen Klimaschutz aufzeigen und einen Handlungsrahmen und Leitfaden bieten, der der städt. Lichtplanung seitens der kommunalen Entscheidungsebene für die Umsetzung dienen wird.

Projektzeitraum:

2009 bis Mitte 2011.

Projektkosten:

Ca. 400.000,-- €.

Weiterer Bericht in der Sitzung.